

---

# PRESSEMITTEILUNG

93/2019

20. September 2019

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt:

## **Interessierte für neuen Kinder- und Jugendrat in Hettstedt gesucht**

Hettstedt. In der Kupferstadt Hettstedt ist etwa jeder Zehnte der knapp 15.000 Bewohner jünger als 18 Jahre. Ihre Heimatstadt für diese Generation attraktiver und schöner zu machen, ist ein wichtiges Anliegen der dortigen Kommunalpolitik. „Dafür benötigen wir die Mithilfe und Unterstützung der Heranwachsenden“, sagt Bürgermeister Dirk Fuhlert zu dem Vorhaben, wieder einen Kinder- und Jugendrat in Hettstedt ins Leben zu rufen. Dieses Gremium soll der jungen Generation Mitsprache bei allen Entscheidungen der Stadt sichern, die Kinder und Jugendliche betreffen.

Wer von den Zehn- bis 18-Jährigen Hettstedtern Lust hat, in diesem Rat mitzuarbeiten, kann sich bei der Stadtverwaltung melden. Wer aber zuvor erst noch mehr erfahren möchte, wie dieses Gremium bei der kinderfreundlichen Entwicklung der Stadt mitwirken könnte, kann sich direkt beim Bürgermeister erkundigen. Der ist am 2. Oktober um 12 Uhr in der Ganztagschule „Anne Frank“ zu Gast und beantwortet am 16. Oktober am Wilhelm und Alexander von Humboldt Gymnasium die Fragen dortiger Schülerinnen und Schüler zu dem zu gründenden Kinder- und Jugendrat.

Um das Anliegen Hettstedts, dass die jüngsten Bewohner gesund aufwachsen können, weiter zu fokussieren, beteiligt sich die Stadt seit geraumer Zeit als Modellkommune an dem Vorhaben von Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern kommunale Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Die KGC engagiert sich darüber hinaus Sachsen-Anhalt weit für Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und natürlich auch Gesund im Alter sein. In allen Landkreisen ist sie beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene nutzen zu können. Wie in der Stadt Hettstedt unterstützt sie in zwei weiteren Modellkommunen im Landkreis Mansfeld-Südharz besonders intensiv einen der Schwerpunkte des Programms. Während in der Kupferstadt das Thema „Gesund aufwachsen“ im Fokus steht, geht es in der Lutherstadt Eisleben vor allem um „Gesund leben und arbeiten“ und in Sangerhausen um „Gesund im Alter“.

### **Hintergrund**

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihre Ansprechpartnerin: LVG; Frau Weber, Tel: 0391 8364111

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Andreas Geiger  
**Geschäftsführerin:** Martina Kolbe  
**Vereinsregister:** Amtsgericht Stendal Nr. 10522

**Bankverbindung:** Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg  
**BIC:** BFSWDE33MAG  
**IBAN:** DE88 8102 0500 0008 4872 00